

Des Panertrager Eid : 1490

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **2 (1940)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-238250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

größeren Sammlungen sind vorhanden: Testamente, Erbschaftsakten, Steuerungs- und Gantrödel, Kriminal-, Zivil- und Fiskalprozeduren, Rechnungen der Schaffner im Bistum, in der Stadt Basel und im Elsaß, die den Einzug der Frucht- und Weizehnten, der Bodenzinse, Hühner, Kapaunen, Eier usw. aus den umliegenden Ortschaften besorgten, sowie eine stattliche Anzahl von Notariatsprotokollen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Dieser summarische Überblick über den Inhalt des bischöflichen Archives mag genügen, um seine Reichhaltigkeit für wissenschaftliche, geschichtliche und kulturgeschichtliche sowie genealogische Nachforschungen darzutun. In den sauberen Regalen des neuen Staatsarchives nehmen seine Bestände die respektable Länge von 750 Metern ein.

DES PANERTRAGERS EID

(1490.)

Swert der panertrager der Statt Bern trüw und warheit züleisten, Iren schaden zu wänden und nutz zu fördren, das Paner ufrecht und Erlich zu tragen, das tag und Nacht zu verwaren und us siner getreuwen hüt nit komen zu lassen. Ouch mit solicher Paner dhein sunder gelöuff, zug noch angriff anzuzöugen, noch Jemand, so das tun wöllt zuvervollgen, an des hauptmans, des Vänners und der Rätten gunst, wüssen und willen; und ob sich begeben, das es zu nötten wurd komen, das manlichen zutragen, daby zu beliben, und davon nit zu scheiden, durch dheinerley sach willen bis in den tod. Und sust alles das zutund, was dann der Statt Bern lob, nutz und Ere ist, alle gewärd vermitten. — Aus «Unnütze Papiere», Bd. 22, Nr. 6.